

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 121 (1979)

**Rubrik:** Referat

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## REFERAT

**Ursachen und Behandlung des Umrauschens der Zuchtsauen\*.** Von Prof.Dr. *W. Bollwahn*, München.

Die Wiederkehr der Brunst um den 21. Tag nach dem Decken ist als ausgebliebene Konzeption oder Unterbrechung einer früheren Gravidität anzusehen. Derartige Fruchtbarkeitsstörungen gehen in etwa 70% der Fälle auf Impotentia coeundi s. generandi des Ebers resp. Inseminationsfehler zurück. Soweit eine Beteiligung der Sau selbst in Betracht kommt, sind ebenfalls Impotentia coeundi sowie Genitalmissbildungen (Jungsauen), chronische Endometritis und frühembryonaler Fruchttod als Ursachen des Umrauschens in Betracht zu ziehen.

In Problembetrieben ist mit Rücksicht auf die pathogenetische Dominanz der Eber-Potenzstörungen bei der Aufdeckung von Umrauschursachen zunächst die Deck- und Befruchtungsfähigkeit aller dort stehenden Zuchteber zu überprüfen. Dazu sind neben der klinischen Allgemeinuntersuchung eine spezielle Untersuchung des Bewegungsapparates und der Genitalorgane, die Kontrolle des Verhaltens bei Vorspiel, Aufsprung und Ejakulation sowie die Untersuchung des Spermas erforderlich.

Die Deckunfähigkeit der Sau geht meist zurück auf schmerzhaftes Gliedmassen- oder Rückenerkrankungen (Myopathie, Spondylitis) oder kann auch Ausdruck einer relativen Übergewichtigkeit des Ebers sein.

Zur Konzeptionsbehinderung führende Genitalmissbildungen der Jungsauen liegen als Zervikal- oder Eileitersepten vor. Für ihre Entstehung können anhaltender Vitamin-A-Mangel oder intrauterine Infektion mit virulenzgeschwächtem Pestvirus in Frage kommen.

Die chronische Endometritis, vorwiegend in Betrieben mit puerperaler Endometritis vorkommend, ist anhand des muko-purulenten Zervikalfluors (Spekulumuntersuchung) zu diagnostizieren. Neben der Einzelbehandlung (2–4-Vol.-%-Lotaugenlösung am 1. Östrustag) ist vor allem eine programmierte Prophylaxe des MMA-Syndroms anzustreben auf der Grundlage der indirekten und direkten Antibiose, Verbesserung des Immunstatus und Anregung der Uterusinvolution der Zuchtsauen. Bei der Jungsauen-Endometritis sollte vor Einleitung weiterer Massnahmen die Brucellen-Ätiologie serologisch ausgeschlossen werden.

Die Möglichkeit des embryonalen Fruchttodes ist gegeben im Zusammenhang mit Virusinfektionen (Pest, Morb, Aujeszky, SMEDI-, Parvo-Virus), bei fieberhaften Allgemeinerkrankungen, infolge Pantothenensäure- oder Selen-Mangels, durch Vergiftung mit Pflanzenschutzmitteln (polychlorierte Biphenyle) oder Schimmelpilz (*Fusarium graminearum*), bei extremer Hitze ( $> 31^{\circ}\text{C}$ ) oder als Folge von Angst- resp. Erregungszuständen während der Gruppenbildung frisch gedeckter Sauen. Die Vielfalt embryopathogener Faktoren macht zur Abgrenzung ihrer pathogenetischen Bedeutung ausführliche anamnestiche Erhebungen und die Einbeziehung serologischer Untersuchungen notwendig.

---

\* Nach einem Vortrag, gehalten an der gemeinsamen Tagung der Schweiz. Vereinigung für Zuchthygiene und Besamung und der Schweiz. tierärztlichen Vereinigung für Schweinekunde, Bern, 10. Mai 1979.